

# Kasernengebäude in neuer Hand

Princess of Finkenwerder will Liegenschaften der Rommelkaserne mit Leben füllen.

Von Michael Paetzold

**Osterode.** Die Gebäude der einstigen Rommel-Kaserne haben einen neuen Besitzer: Princess of Finkenwerder heißt das Unternehmen klangvoll. Kerngeschäft ist die Kasernenprojektierung, die Vorbereitung von Objekten für Akteneinlagerungen, Rechenzentren und Serverräumen.

Am Montagnachmittag stellten sich Geschäftsführer Wolfgang Koch und sein Partner Jan Karras aus Hamburg in Osterode vor, die die Anlage schon im März erworben hatten. „Wir bauen die Gebäude entsprechend aus und vermitteln sie dann an unsere Kunden weiter“, erläuterte Koch das Prozedere.

## Im Austausch mit der Kommune

Als sichtbares Zeichen, dass sich auf dem Kasernengelände etwas tut, waren vor einigen Wochen Klingelschilder am Kaserneneingang installiert worden, was Anwohner zu der Vermutung veranlassten, hier werde ein Asylantenheim eingerichtet.

„Wir wollen in Osterode etwas Positives schaffen, das die Stadt weiterbringt“, versicherten die beiden Investoren. Dabei stünden sie in engem Austausch mit der Kommune.

Seit dem Jahr 2004 ist das Unternehmen darauf spezialisiert, Kasernenflächen einer neuen, intelligenten und vor allem nachhaltigen Nutzung zuzuführen. „Dieses erreichen wir mit einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den jeweiligen Vertretern der Kommunen, des Landes und des Bundes. Unsere Kunden und Mieter sind Kommunen, renommierte Unternehmen, Wirtschaftskanzleien, Steuerberater und Museen“, erklären die Betreiber. Leicht wurde es ihnen nicht gemacht, erzählen sie. Die insge-



Geschäftsführer Wolfgang Koch (links) und sein Partner Jan Karras haben sich viel vorgenommen.

Foto: Michael Paetzold

**„Wir wollen in Osterode etwas Positives schaffen, das die Stadt weiterbringt.“**

Wolfgang Koch, Geschäftsführer von Princess of Finkenwerder

samt 17 erworbenen Gebäude wurden zuvor ausgeplündert, alle Wertstoffe hatte man entnommen und offensichtlich für schnelles Geld verkauft.

## Phalanx in Insolvenz

Jetzt geht es zunächst darum, die Liegenschaften wieder in einen nutzungsfähigen Zustand zu versetzen. „Das kostet uns richtig Geld.“ Schließlich wolle man nicht der Schandfleck Osterodes bleiben.

Inzwischen blickt man in der Sösestadt mit einiger Skepsis auf angebliche Macher in der Rommelkaserne.

So hatte der Vorinvestor, die Phalanx Investment GmbH, viel versprochen und war mit hochfliegenden Plänen wie der Errichtung eines Kraftwerks zur Eigenversorgung des Geländes, eines Hotels, einer Brauerei und eines Schaubauernhofs an die Öffentlichkeit gegangen. Inzwischen ist die Phalanx Investment GmbH in Insolvenz (28. August), vorläufiger Insolvenzverwalter ist Rechtsanwalt Torsten Gutmann.

Vom damaligen Geschäftsführer, so ließ das Rechtsanwaltsbüro auf Nachfrage verlauten, fehlt jede Spur, Unterlagen zum Unternehmen liegen bislang nicht vor. Es wird vermutet, dass sich der Geschäftsführer, der Alexander

Klomsdorff abgelöst hatte, nach Saudi Arabien abgesetzt hat. Princess of Finkenwerder will sich jetzt in Osterode bekanntmachen und plant an den Adventswochenenden einen Weihnachtsmarkt mit Markenartikeln, einem Lagerverkauf mit Kleidung, Spielsachen und anderem mehr. Es wird Bratwurst und Glühwein geben.

Grundsätzlich wirft die mühsame Entwicklung der Kaserne ein Schlaglicht auf die strukturellen Probleme, mit denen die Hochkreisstadt zu kämpfen hat.

## Reden Sie mit!

Glauben Sie, dass die Kaserne einer sinnvollen Nutzung zugeführt werden kann?

harzkurier.de